



## **Abschlussprüfung im Master Major Erziehungswissenschaft und Master Major Fachwissenschaft Pädagogik und Psychologie**

### **Lehrstuhl „Ausserschulische Bildung und Erziehung“**

Gemäss den Angaben und Bestimmungen auf folgender Seite: [https://  
www.ife.uzh.ch/de/study/Master/leistungsnachweise.html](https://www.ife.uzh.ch/de/study/Master/leistungsnachweise.html)

Die Studierenden stellen selbständig eine Liste der zu prüfenden Literatur zusammen. Als beispielhafte Orientierung dient die in diesem Merkblatt aufgeführte Leseliste. Es können aber auch andere einschlägige Publikationen aus dem Bereich „Ausserschulische Bildung und Erziehung“ verwendet werden. Die Zusammenstellung der Prüfungsliteratur sollte nach Möglichkeit eine Vernetzung der Prüfungsthemen ermöglichen. In Hinblick auf die einzelnen Prüfungsthemen sollen verschiedene Aspekte Berücksichtigung finden:

- Fragen zum Phänomenbereich (z.B. Theorie, empirische Ergebnisse, historische Entwicklung);
- Fragen der Forschungsmethodik, ihrer Möglichkeiten und Begrenzungen;
- Fragen (sozial)pädagogischer Angebote bzw. Interventionsmöglichkeiten.

#### **Literaturumfang pro Prüfung**

An dieser Stelle wird auf das Merkblatt zur Master-Abschlussprüfung verwiesen, das unter folgender Link verfügbar ist: <https://www.ife.uzh.ch/de/study/Master/leistungsnachweise.html>.

Die Abschlussprüfung dauert 45 Minuten und basiert auf Lektüre und dem Studium wissenschaftlicher Texte. Die Liste umfasst mindestens sechs einschlägige Monografien und zwölf Aufsätze zu zwei gewählten Prüfungsthemen. Es können auch selbständig "Bucheinheiten" (bestehend aus zwei verschiedenen Aufsätzen) zusammengestellt werden. Ebenso können zusätzliche Bücher "Aufsatzeinheiten" ersetzen. Das Prüfungsgespräch beginnt mit einem vorbereiteten mündlichen Exposé der Studierenden.

Die vorgeschlagene Prüfungsliteraturliste muss bis spätestens drei Monate vor der Prüfung per E-Mail an den Lehrstuhlinhaber geschickt werden und kann erst dann als Grundlage der Prüfung angesehen werden, wenn sie von diesem bestätigt wurde. Die Liste der Literaturtitel ist durch kurze Angaben zu solchen Fragen, Schwerpunkten, Diskrepanzen und anderen Aspekten zu ergänzen, die die/der zu Prüfende aufgrund der Lektüre besonders interessant oder wichtig findet und die sich aus ihrer/seiner Sicht als Anknüpfungspunkte für die Prüfung eignen würden. Für evtl. Absprachen zur Prüfung und zur Grundlagenliteratur empfiehlt es sich, die Sprechstunde zu nutzen.



### **Hinweise zur Erstellung einer (Prüfungs-)Literaturliste**

Die Prüfungsliteraturliste muss zwingend folgende Angaben enthalten:

- Name und Vorname
- Adresse
- E-Mail-Adresse
- Matrikelnummer

Literaturangaben müssen zwingend folgende Angaben in dieser Form enthalten (als Beispiele können auch die oben aufgeführten Angaben dienen):

- Monographien:

Name, Vorname (Jahr): Titel (Aufl. – wenn nötig). Ort: Verlag.

- Herausgeberbände:

Name, Vorname/Name, Vorname/Name, Vorname (Hrsg.) (Jahr): Titel (Aufl. – wenn nötig). Ort: Verlag.

- Beitrag aus einem Sammelband:

Name, Vorname/Name Vorname (Jahr): Titel des Beitrags. In: Vorname Name/Vorname Name (Hrsg.): Titel des Sammelbands. Ort: Verlag, S. xx–xx.

- Beitrag aus einer Zeitschrift:

Name, Vorname (Jahr): Titel des Beitrags. In: Name der Zeitschrift, Nummer (Heft – wenn verfügbar), S. xx–xx.

Bachelor-, Master- und andere Abschlussarbeiten eignen sich nicht als Prüfungsliteratur. Artikel aus dem Internet, die nicht in einer Zeitschrift oder einem Sammelband erschienen sind, eignen sich ebenfalls nicht als Prüfungsliteratur.

Die folgende Liste der Prüfungsliteratur ist nach Themengebieten geordnet, aus denen speziellere Themen für die Prüfung gewählt werden können (Beispiele solcher Themen sowie dazugehörige Literatur finden sich in der Liste jeweils eingerückt innerhalb der Themengebiete).



## Liste der Prüfungsliteratur

### ***Themengebiet „Abweichendes Verhalten“***

- Böhnisch, Lothar (2006): Abweichendes Verhalten: eine pädagogisch-soziologische Einführung. Weinheim: Juventa.
- Lamnek, Siegfried (2001): Theorien abweichenden Verhaltens: Eine Einführung für Soziologen, Psychologen, Pädagogen, Juristen, Politologen, Kommunikationswissenschaftler und Sozialarbeiter. München: Wilhelm Fink.
- Melzer, Wolfgang/Hermann, Dieter/Sandfuchs, Uwe/Schäfer, Mechthild/Schubarth, Wilfried/Daschner, Peter (Hrsg.) (2014): Handbuch Aggression, Gewalt und Kriminalität bei Kindern und Jugendlichen. Stuttgart: UTB.

### ***„Delinquenz“***

- Lösel, Friedrich/Bliesener, Thomas (2003): Aggression und Delinquenz unter Jugendlichen. Untersuchungen von kognitiven und sozialen Bedingungen. München/Neuwied: Luchterhand.
- Moffitt, Terrie E. (1993): Adolescence-Limited and Life-Course-Persistent Antisocial Behavior: A Developmental Taxonomie. In: Psychological Review, 100, S. 674–701.
- Müller, Siegfried/Peter, Hilmar (Hrsg.) (1998): Kinderkriminalität: empirische Befunde, öffentliche Wahrnehmung, Lösungsvorschläge. Opladen: Leske und Budrich.
- Rieker, Peter (2001): Bearbeitung kindlicher Delinquenz in der Familie. In: Zeitschrift für Soziologie der Erziehung und Sozialisation, 21, S. 299–314.

### ***„Gewalt“***

- Heitmeyer, Wilhelm/Hagan, John (Hrsg.) (2002): Internationales Handbuch der Gewaltforschung. Wiesbaden: Westdeutscher Verlag.
- Sutterlüty, Ferdinand (2003): Gewaltkarrieren – Jugendliche im Kreislauf von Gewalt und Missachtung. Frankfurt/M./New York: Campus.

### ***„Rechtsextremismus/Fremdenfeindlichkeit“***

- Möller, Kurt/Schuhmacher, Nils (2007): Ein- und Ausstiegsprozesse rechtsextremer Skinheads. In: Aus Politik und Zeitgeschichte, 37, S. 17–23.
- Rieker, Peter (2007): Fremdenfeindlichkeit und Sozialisation in Kindheit und Jugend. In: Aus Politik und Zeitgeschichte, 37, S. 31–38.
- Rieker, Peter (2006): Rechtsextremismus – ein Jugendproblem? Altersspezifische Befunde und forschungsstrategische Herausforderungen. In: Diskurs Kindheits- und Jugendforschung, 1, S. 245–260.



- Sitzer, Peter/Heitmeyer, Wilhelm (2007): Rechtsextremistische Gewalt von Jugendlichen. In: Aus Politik und Zeitgeschichte, 37, S. 3–10.
- Wahl, Klaus (Hrsg.) (2003): Skinheads, Neonazis, Mitläufer. Täterstudien und Prävention. Opladen: Leske und Budrich.
- Wahl, Klaus/Tramitz, Christiane/Blumtritt, Jörg (2001): Fremdenfeindlichkeit. Auf den Spuren extremer Emotionen. Opladen: Leske und Budrich.

#### **„Prävention/Intervention“**

- Eisner, Manuel/Ribeaud, Denis/Jünger, Rahel/Meidert, Ursula (2007). Frühprävention von Gewalt und Aggression. Ergebnisse des Zürcher Präventions- und Interventionsprojektes an Schulen. Zürich: Rüegger.
- Eser Davolio, Miryam/Drilling, Matthias (2008): Gemeinden antworten auf Rechtsextremismus. Perspektiven für eine Kooperation zwischen Verwaltung und Zivilgesellschaft. Bern: Haupt.
- Gollwitzer, Mario/Pfetsch, Jan/Schneider, Vera/Schulz, André/Steffke, Tabea/Ulrich, Christiane (Hrsg.) (2007): Gewaltprävention bei Kindern und Jugendlichen. Göttingen: Hogrefe.
- Krafeld, Franz Josef (1996): Die Praxis Akzeptierender Jugendarbeit. Konzepte – Erfahrungen – Analysen aus der Arbeit mit rechten Jugendcliquen. Opladen: Leske und Budrich.
- Rieker, Peter (2009): Rechtsextremismus: Prävention und Intervention. Ein Überblick über Ansätze, Befunde und Entwicklungsbedarf. Weinheim/München: Juventa.
- Weidner, Jens/Kilb, Rainer (Hrsg.) (2008): Konfrontative Pädagogik. Konfliktbearbeitung in Sozialer Arbeit und Erziehung (3. Aufl.). Wiesbaden: VS.

#### **Themengebiet „Migration und interethnische Beziehungen“**

- Elias, Norbert/Scotson, John (1993): Etablierte und Außenseiter. Frankfurt/M.: Suhrkamp.
- Elwert, Georg (1982): Probleme der Ausländerintegration. Gesellschaftliche Integration durch Binnenintegration? In: Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie, 34, S. 717–731.
- Esser, Hartmut (1999): Inklusion, Integration und ethnische Schichtung. In: Journal für Konflikt- und Gewaltforschung, 1, S. 5–34.
- Heckmann, Friedrich (1992): Ethnische Minderheiten, Volk und Nation. Stuttgart: Lucius und Lucius.

#### **„Migration“**

- Nauck, Bernhard (1985): „Heimliches Matriarchat“ in Familien türkischer Arbeitsmigranten? Empirische Ergebnisse zu Veränderungen der Entscheidungsmacht und Aufgabenallokation. In: Zeitschrift für Soziologie, 14, S. 450–465.
- Neumann, Ursula (1981): Erziehung ausländischer Kinder. Erziehungsziele und Bildungsvorstellungen in türkischen Arbeiterfamilien. Düsseldorf: Schwann.



Pfluger-Schindlbeck, Ingrid (1989): „Achte die Älteren, liebe die Jüngeren“. Sozialisation türkisch-alevitischer Kinder im Heimatland und in der Migration. Frankfurt/M.: Athenäum.

#### **„Interethnische Beziehungen“**

Dannenbeck, Clemens/Eßer, Felicitas/Lösch, Hans (1999): Herkunft erzählt. Befunde über Zugehörigkeiten Jugendlicher. Münster/New York: Waxmann.

Reinders, Heinz/Mangold, Tanja (2005): Die Qualität intra- und interethnischer Freundschaften bei Mädchen und Jungen deutscher, türkischer und italienischer Herkunft. In: Zeitschrift für Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie, 37 (3), S. 144–155.

Weiss, Karin/Enderlein, Oggi/Rieker, Peter (2001): Junge Flüchtlinge in multikultureller Gesellschaft. Opladen: Leske und Budrich.

Wimmer, Andreas (2002): Multikulturalität oder Ethnisierung? Kategorienbildung und Netzwerkstrukturen in drei schweizerischen Immigrantenquartieren. In: Zeitschrift für Soziologie, 31, S. 4–26.

#### **„Interethnische Konflikte“**

Heitmeyer, Wilhelm/Müller, Joachim/Schröder, Helmut (1997): Verlockender Fundamentalismus. Türkische Jugendliche in Deutschland. Frankfurt/M.: Suhrkamp.

Müller, Joachim (1999): Sozialräumliche Aspekte von Gewalt mit ethnisch-kulturellem Hintergrund. In: Journal für Konflikt- und Gewaltforschung, 1, S. 84–96 (verfügbar über das Internet unter: <http://www.uni-bielefeld.de/ikg/jkg/1-1999/mueller.pdf>).

Schiffauer, Werner (1983): Die Gewalt der Ehre. Frankfurt/M.: Suhrkamp.

#### **„Interkulturelle Pädagogik/Beratung“**

Auernheimer, Georg (2003): Einführung in die interkulturelle Pädagogik. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.

Radice von Wogau, Janine/Eimmermacher, Hanna/Lanfranchi, Andrea (Hrsg.) (2004): Beratung und Therapie von Migranten. Systemisch-interkulturell denken und handeln. Weinheim/Basel: Beltz.

#### **Themengebiet „Bildung und soziale Ungleichheit“**

Berger, Peter A./Kahlert, Heike (Hrsg.) (2005): Institutionalisierte Ungleichheit. Wie das Bildungswesen Chancen blockiert. Weinheim/München: Juventa.

Bernstein, Basil (1972): Studien zur sprachlichen Sozialisation. Düsseldorf: Schwann.

Bourdieu, Pierre/Passeron, Jean-Claude (2007): Die Erben. Studenten, Bildung und Kultur. Konstanz: UVK.



- Bourdieu, Pierre (1983): Ökonomisches Kapital, kulturelles Kapital, soziales Kapital. In: Reinhard Kreckel (Hrsg.): Soziale Ungleichheiten. Göttingen: Schwarz, S. 183–198.
- Lareau, Annette (2003): Unequal Childhood. Class, Race, and Family Life. Berkeley: University of California Press.
- Schittenhelm, Karin (2004): Soziale Lagen im Übergang. Wiesbaden: VS.
- Willis, Paul (1982): Spass am Widerstand. Gegenkultur in der Arbeiterschule. Frankfurt/M.: Syndikat.

***Themengebiet: „Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen“***

- Hurrelmann, Klaus (2004): Lebensphase Jugend. Eine Einführung in die sozialwissenschaftliche Jugendforschung. Weinheim/München: Juventa.
- Hurrelmann, Klaus/Grundmann, Matthias/Walper, Sabine (Hrsg.) (2008): Handbuch Sozialisationsforschung. Weinheim/Basel: Beltz.
- Krüger, Heinz-Hermann/Grunert, Cathleen (Hrsg.) (2002): Handbuch Kindheits- und Jugendforschung. Opladen: Leske und Budrich.
- Schultheis, Franz/Perrig-Chiello, Pasqualina/Egger, Stephan (Hrsg.) (2008): Kindheit und Jugend in der Schweiz. Weinheim/Basel: Beltz.

***„Familie“***

- Hopf, Christel (2005): Frühe Bindung und Sozialisation. Eine Einführung. Weinheim/München: Juventa.
- Lareau, Annette (2003): Unequal Childhoods – Class, Race, and Family Life. Berkeley: University of California Press.
- Nave-Herz, Rosemarie (2007): Familie heute – Wandel der Familienstrukturen und Folgen für die Erziehung. Darmstadt: Primus.
- Thomas, Alan/Pattison, Harriet (2007): How Children Learn at Home. London/New York: Continuum.

***„Peers“***

- Harring, Marius/Böhm-Kasper, Oliver/Rohlf, Carsten/Palentien, Christian (Hrsg.) (2010): Freundschaften, Cliques und Jugendkulturen – Peers als Bildungs- und Sozialisationsinstanzen. Wiesbaden: VS.
- Krappmann, Lothar/Oswald, Hans (1995): Alltag der Schulkinder. Beobachtungen und Analysen von Interaktionen und Sozialbeziehungen. Weinheim/München: Juventa.
- Krüger, Heinz-Hermann/Deinert, Aline/Zschach, Maren (Hrsg.) (2012): Jugendliche und ihre Peers. Freundschaftsbeziehungen und Bildungsbiografien in einer Längsschnittperspektive. Opladen et al.: Barbara Budrich.



### **„Gesundheit“**

- Brandl-Bredenbeck, Hans Peter/Kessler, Catie/Stefanie, Miriam (2009): Lebensstil und Gesundheitsverhalten von Kindern in der Stadt. In: Zeitschrift für Soziologie der Erziehung und Sozialisation, 29, S. 245–264.
- Flick, Uwe/Röhnsch, Gundula (2006): „Lieber besoffen. Oder bekifft. Dann kann man’s wenigstens noch aushalten“. Zum Alkohol- und Drogenkonsum obdachloser Jugendlicher. In: Diskurs Kindheits- und Jugendforschung, 1 (2), S. 261–280.
- Sting, Stephan/Blum, Cornelia (2003): Soziale Arbeit in der Suchtprävention: München: Reinhardt.

### **„Armut“**

- Permien, Hanna/Zink, Gabriela (1998): Endstation Strasse? Strassenkarrieren aus der Sicht von Jugendlichen. München: DJI.
- Zander, Margherita (Hrsg.): Kinderarmut. Einführendes Handbuch für Forschung und soziale Praxis. Wiesbaden: VS.

### **„Sozialraum“**

- Reutlinger, Christian (2003): Jugend, Stadt und Raum. Sozialgeographische Grundlagen einer Sozialpädagogik des Jugendalters. Opladen: Leske + Budrich
- Zeiber, Hartmut J./Zeiber, Helga (1994): Orte und Zeiten der Kinder. Soziales Leben im Alltag von Großstadtkindern. Weinheim/München: Juventa.

### **„Geschlecht“**

- Bereswill, Mechthild/Liebsch, Katharina (Hrsg) (2013): Geschlecht (re)konstruieren. Zur methodologischen Produktivität der Frauen- und Geschlechterforschung. Münster: Westfälisches Dampfboot.
- Bilden, Helga/Dausien, Bettina (Hg.) (2006): Sozialisation und Geschlecht. Theoretische und methodologische Aspekte. Opladen: Barbara Budrich
- Böhnisch, Lothar (2004): Männliche Sozialisation. Eine Einführung. Weinheim/München: Juventa.

### **„Partizipation“**

- Betz, Tanja/Gaiser, Wolfgang/Pluto, Liane (2010): Partizipation von Kindern und Jugendlichen. In: Tanja Betz/Wolfgang Gaiser/Liane Pluto (Hrsg.): Partizipation von Kindern und Jugendlichen. Forschungsergebnisse, Bewertungen, Handlungsmöglichkeiten. Schwalbach: Wochenschau, S. 11–31.
- Burdewick, Ingrid (2003): Jugend – Politik – Anerkennung. Eine qualitative empirische Studie zur politischen Partizipation 11- bis 18-Jähriger. Opladen: Leske und Budrich.



- Hart, Roger A. (1992): Children's Participation – From Tokenism to Citizenship. Florenz: Unicef (verfügbar über das Internet unter: [http://www.unicef-irc.org/publications/pdf/childrens\\_participation.pdf](http://www.unicef-irc.org/publications/pdf/childrens_participation.pdf)).
- Knauer, Raingard/Sturzenhecker, Benedikt (2005): Partizipation im Jugendalter. In: Hafeneger, Benno/Jansen, Mechthild/Niebling, Torsten (Hrsg.): Kinder- und Jugendpartizipation. Im Spannungsfeld von Interessen und Akteuren. Opladen: Barbara Budrich, S. 41–62.
- Maßlo, Jens. (2010): Jugendliche in der Politik. Chancen und Probleme einer institutionalisierten Jugendbeteiligung. Wiesbaden: VS.
- Moser, Sonja (2010): Beteiligt sein. Partizipation aus der Sicht von Jugendlichen. Wiesbaden: VS.

### ***Themengebiet „Kinder- und Jugendhilfe“***

- Nikles, Bruno W. (2008): Institutionen und Organisationen der Sozialen Arbeit. München/Basel: Ernst Reinhard.
- Rätz-Heinisch, Regina/Schröer, Wolfgang/Wolff, Mechthild (2009): Lehrbuch Kinder- und Jugendhilfe. Grundlagen, Handlungsfelder, Strukturen und Perspektiven. Weinheim: Juventa.
- Ringler, Dominik (Hrsg.): Handlungsfelder und Methoden der Kinder- und Jugendhilfe. Eine Einführung. Baltmannsweiler: Schneider.

### ***„Jugendarbeit“***

- Deinet, Ulrich (2005): Sozialräumliche Jugendarbeit. Grundlagen, Methoden und Praxiskonzepte (2., völlig überarb. Aufl.). Wiesbaden: VS.
- Hongler, Hanspeter/Willener, Alex (1998): Die Projektmethode in der soziokulturellen Animation. Luzern: Fachverlag HFS Zentralschweiz.
- Huber, Sven/Rieker, Peter (Hrsg.) (2013): Offene Kinder- und Jugendarbeit in der Schweiz. Theoretische Perspektiven – Jugendpolitische Herausforderungen – Empirische Befunde. Weinheim/Basel: Beltz Juventa.
- Klose, Andreas/Stefan, Werner (Hrsg.): Streetwork und Mobile Jugendarbeit in Europa. Münster: Votum.

### ***„Fremdunterbringung“***

- Arnold, Claudia/Huwiler, Kurt/Raulf, Barbara/Tanner, Hannes/Wicki, Tanja (Hrsg.) (2008): Pflegefamilien- und Heimplatzierungen – Eine empirische Studie über den Hilfeprozess und die Partizipation von Eltern und Kindern. Zürich: Rüegger.
- Gabriel, Thomas/Winkler, Michael (Hrsg.) (2003): Heimerziehung. Kontexte und Perspektiven. München/Basel: Reinhard.
- Normann, Edina (2003): Erziehungshilfen in biografischen Reflexionen. Heimkinder erinnern sich. Weinheim et al.: Beltz Votum.